

# Grossandrang bei Zürichs erster Lehrstellenbörse

Über 700 Jugendliche trafen im Laufbahnzentrum potenzielle Arbeitgeber zu persönlichen Gesprächen.

## Von Monica Müller

Noch 694 Lehrstellen sind in der Stadt Zürich gemäss der Lehrstellennachweis-Website (Lena) für den Lehrbeginn im August offen. Diese Zahl übersteigt die Vergleichswerte aus den Vorjahren deutlich (2009: 526; 2008: 455; 2007: 364). Das verweise auf eine Entspannung im Lehrstellenmarkt der Stadt, sagt René Zihlmann, der Direktor des städtischen Laufbahnzentrums. Dass vergangene Woche trotz bescheidenem

Werbeaufwand über 700 Lehrstellensuchende an einer Lehrstellenbörse ihre Chance nutzen wollten, zeige jedoch, dass die Nachfrage nach Lehrstellen das Angebot nach wie vor übersteige und das Problem des Berufseinstiegs akut bleibe.

Ziel der ersten Lehrstellenbörse im Laufbahnzentrum war es, möglichst viele der offenen Lehrstellen noch zu vergeben. 14 Firmen boten an ihren Ständen über 100 offene Stellen in 32 verschiedenen Berufen an. Grösster Lehrstellenanbieter war die Stadtverwaltung, die mit 65 offenen Lehrstellen aufwartete.

Die Jugendlichen aus Abschlussklassen der Volksschule, 10. Schuljahren und verschiedenen Motivationssemestern brachten ihre Bewerbungsdossiers an den Anlass und hatten Gelegenheit, sich kurz bei den Lehrstellenanbietern ihrer Wunschberufe vorzustellen und ihnen allenfalls ihr Dossier zu überreichen.

## Wiederholung im nächsten Jahr

Mit der Lehrstellenbörse beabsichtigten die Initianten aus dem Laufbahnzentrum der Stadt Zürich, den üblichen Weg des Bewerbungsablaufs auf den Kopf zu stellen. Nicht das Bewerbungs-

dossier und die Schulnoten, sondern das Gespräch sollte für einmal am Anfang stehen. Lehrverträge wurden zwar keine unterschrieben, doch allen anwesenden Lehrfirmen luden Kandidatinnen und Kandidaten zu weiterführenden Bewerbungsgesprächen und Schnupperlehren ein. Nach dem Erfolg der ersten Lehrstellenbörse plane man, diese nächstes Jahr mit möglichst noch mehr Anbietern zu wiederholen, sagt Zihlmann.

Im April oder im Mai findet die Veranstaltung «Keine Lehrstelle - was tun?» statt, an der Abschlusschülerinnen und -schüler ohne Lehrstelle am Berufsinformationszentrum (BIZ) über Brückenangebote informiert werden. Im September findet der Aktionstag «Last Call» statt, an dem Fachleute den Jugendlichen ohne Lehrstelle nochmals helfen, eine Anschlusslösung zu finden. «Unsere Philosophie ist es, mit möglichst vielen Angeboten präsent zu sein, damit niemand abstürzt», so Zihlmann.